

# Bilder aus Flossenbürg

mz. Im Foyer der Zentralbibliothek an der Universität Regensburg wird am heutigen Mittwoch um 20 Uhr die Ausstellung „Kunst KZ Flossenbürg“ eröffnet. Es sprechen Uni-Rektor Professor Dr. Helmut Altner und Bezirkstagspräsident Hans Bradl. Anschließend erläutert Dr. Hans Simon-Pelanda, der Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliges KZ Flossenbürg“, die Ausstellung, bei der sowohl Werke von einstigen KZ-Häftlingen wie auch von Gegenwartskünstlern zu sehen sind. Der Überlebende des Flossenbürger Außenlager Litomerice, Otto Schwerdt, Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde Regensburg, liest erstmals aus dem Manuskript seiner demnächst erscheinenden Autobiographie. Der Wiener Journalist, Schriftsteller und Maler Bruno Furch, der ebenfalls die Haft im KZ Flossenbürg überlebt hat, stellt erstmals seine Erinnerungsbilder an Flossenbürg in Deutschland vor und beschließt die Eröffnung mit seinen Gedichten zum KZ Flossenbürg. Zur Ausstellung, die bis zum 15. Februar dauert, ist ein Katalog erschienen.